

Vom Korn zum Brot – von der Milch zum Käse – Schullandheimaufenthalt auf dem Biobauernhof bei Obing im Chiemgau

Zwischen dem 21. und dem 25. September 2015 begaben sich eine große Schülergruppe, bestehend aus 55 SchülerInnen der Klassen 8a, 8b und 8c der Realschule Schömberg, zusammen mit ihren KlassenlehrerInnen Frau Kristine Münk, Frau Birgit Flaig und Herrn René Wicker sowie den Begleitlehrkräften Frau Andrea Thomitzni und Herrn Jens Jessen, für 5 Tage auf die vielseitige Schullandheimfahrt zum Seiml-Hof bei Obing in den oberbayrischen Landkreis Traunstein.

„Eine Reise ist ein Trunk aus der Quelle des Lebens“, stellte der deutsche Dramatiker und Lyriker Friedrich Hebbel (1813-1863) einst fest. Wie Recht er dabei nicht nur im übertragenen sondern auch im wörtlichen Sinne haben sollte, erfuhren die RealschülerInnen auf dem Seiml-Hof bei Obing, der nicht nur biologisch landwirtschaftet sondern sogar über eine eigene Quelle, die den Hof mit Trinkwasser versorgt, verfügt und der seinen eigenen Strom produziert. Dass ein Schullandheimaufenthalt sowohl Pestalozzis pädagogischem Paradigma der Ganzheitlichkeit des Lernens mit „Kopf, Herz und Hand“ als auch dem Anspruch einer zwar umstrittenen aber unumgänglichen Spaßgesellschaft gerecht werden und dabei noch kulturgeschichtliche Bildungsangebote beinhalten kann, bewies unser vielgesichtiges Programm vor Ort, das wir auch dank der finanziellen Unterstützung des Fördervereins der Schömberger Schulen dergestalt verwirklichen konnten. Nach dem Ankunftstag zur Akklimatisation mit Hofführung durch Thomas Mitterer, dem Hausherrn des Seiml-Hofs, war bereits der zweite Tag komplett der Brot- und Käseherstellung gewidmet. Hier lernten die SchülerInnen theoretisch den Weg vom Korn zum Brot bzw. von der Kuh zum Käse und praktisch den Herstellungsprozess beider Erzeugnisse kennen. Zwischendurch wurden immer wieder die zahlreichen Kaninchen, Kälbchen und Hofkatzen mit Streicheleinheiten und Futter verwöhnt. Die Katzen waren bald gern gesehene Zimmergenossen. Der dritte Tag stand ganz im Zeichen einer Fahrt nach München. Dort wurden, verteilt auf drei Neigungsgruppen, sowohl der Tierpark Hellabrunn, als auch die Allianz-Arena und die Bavaria-Filmstudios angesteuert. Alle Wege wurden zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln bestritten, sodass wir auch schon bald ein paar Fußkranke zu verzeichnen hatten. Lange Wege, beeindruckende Ziele, so die Kurzform unseres Programms außerhalb des Seiml-Hofs, der drei Kilometer von der nächstgelegenen Bushaltestelle entfernt liegt. Auf München folgte am zweitletzten Tag der kulturelle Höhepunkt unserer Reise: das Neue Schloss Herrenchiemsee; ein unvollendetes Bauwerk der Superlative des narzisstischen „Märchenkönigs“ Ludwig II. von Bayern (1845-1886), der diesen Prachtbau zwischen 1878 und seinem Tod 1886 stetig um exzentrische, neobarocke Elemente für Unsummen bereichern ließ. Auch den zunächst von der Idee ein Schloss zu besuchen abgeneigten AchtklässlerInnen blieb angesichts der ganzen Pracht der Mund offen stehen. Am letzten Tag hieß es dann leider wieder Koffer packen und Abschied nehmen, doch ein letztes Highlight erwartete unsere AchtklässlerInnen: der Skyline Park bei Bad Wörishofen im Allgäu. Hier konnten sich die 55 Nimmermüden noch einmal so richtig auspowern, bevor es für ihre Eltern wieder hieß:

Sie sind wieder da!



Frau Flaig, Frau Münk und Herr Wicker inmitten ihrer Schäfchen vor dem Neuen Schloss Herrenchiemsee



Glückliche Gesichter bei der Hinfahrt: Frau Flaig und Frau Thomitzni



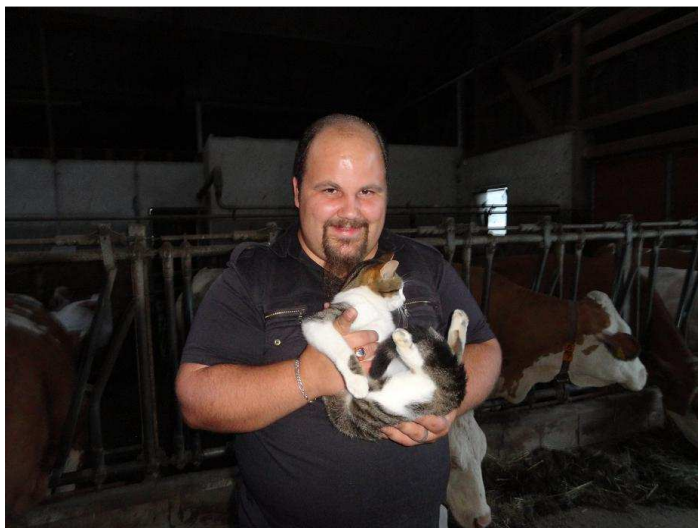
Hofführung am Ankunftstag



Mädchen und Kälbchen



Große Kinder und Kunststoffrinder



Die „Katzenflüsterer“ Herr Wicker und ...



Herr Jessen



„Backe, backe Brot, der Bäcker kennt keine Not!“



So wird's gemacht: Mozzarella zum Selbermachen



So viel weibliches Engagement beim „Bubenschminken“



Hausherr Thomas Mitterer freut sich auf ein Wiedersehen auf dem Seiml-Hof